

# WELLINGTON (NORDINSEL)

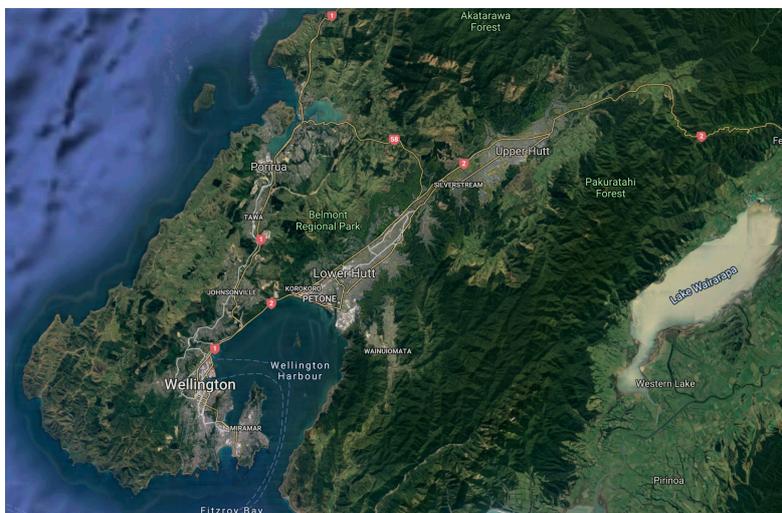
**Geographie:** Das heute so genannte Königreich Wellington umfasst die Städte Wellington, Porirua, Lower Hutt und Upper Hutt, die sich an der Südspitze der Nordinsel befinden.

## Umgebung:

- Die Stadt Wellington selbst hat eine Fläche von 290 km<sup>2</sup>.
- Wellington liegt auf geologischen Störungen, die oft starke Erdbeben verursachen.
- In und um Wellington werden als Verkehrsmittel Pferde, Kutschen, Fähren, gelegentlich auch Motorräder und Pkw genutzt. Motorisierte Fahrzeuge werden wegen des Treibstoffs nur von reichen Personen genutzt oder vom MC Rebels, der in Wellington einen Chapter besitzt. Das Straßennetz im Königreich ist noch weitestgehend intakt.
- Von Wellington aus führt eine genutzte Eisenbahnstrecke nach Paraparaumu und weiter nördlich nach Palmerston North. Die Strecke wird von der Kiwi Rail Scenic Journeys aus Paraparaumu betrieben. Es handelt sich um eine Diesellock.
- Wellington besitzt einen Flughafen mit einigen Flugzeugen und Hubschraubern, die nur gelegentlich werden.
- Auf der Halbinsel Isthmus, die vor Wellington liegt, befindet sich der ehemalige internationale Flughafen, der gelegentlich noch genutzt wird.
- Östlich der Halbinsel Isthmus befindet sich die Hafeneinfahrt vor dem Barrett-Riff, dem schon zahlreiche Schiffe zum Opfer fielen. Daneben existiert noch der Naturhafen mit den drei Inseln Matju/Somes Island, Ward und Mokipuna.
- Es besteht eine Fährverbindung durch die Cook Strait, hinüber zur Südinsel nach Picton. Wegen des Nord-Süd-Konflikts finden diese Fahrten nur selten und möglichst geheim statt.
- Der Hutt River fließt durch Lower Hutt, Upper Hutt und in Wellington ins Meer.

## Klima:

- Im Herbst und im Winter treten schwere Stürme auf, die auf die Stadt Wellington treffen.
- Die Temperaturen betragen im Januar (Sommer) 13 – 21 ° und im Juli (Winter) 5 – 12 °.
- Wellington wird wegen der starken Fallwinde vom Meer auch „Windy City“ genannt.



## Geschichte:

- Im 10. Jh. betrat der polynesischer Entdecker Kupe erstmals hier das Land. Nach ihm wurde auch die Stadt Porirua benannt, das in der Sprache der Māori „Ort mit zwei fließenden Gezeiten“ bedeutet.
- 1250 erreichten die Söhne des Māori-Anführers Whatonga die Wellington Bay und gründeten die ersten Siedlungen.
- 1450 siedelten die Ngāi Tara in Porirua.
- 1819 kamen Waikato-Stämme nach Wellington. Es kam zu kriegerischen Auseinandersetzungen.
- 1832 errichteten die Europäer auf der Insel Mana Island eine Handelsstation.
- 1838 kam William Wakefield im Auftrag der New Zealand Company nach Wellington und kaufte den Māori Wellington ab, für den Preis von 100 Musketen, 100 Decken, 60 roten Nachtmützen, 12 Regenschirme und einigen Kleinigkeiten.
- 1840 wurde die Hafenstadt in Wellington umbenannt, nach Arthur Wellesley, dem 1. Duke of Wellington. Für die Māori hieß die Hafenstadt zuvor Te Whanganui-a-Tara, was „Der große Hafen des Tara“ bedeutet. Für die Europäer hieß die Stadt zuvor Port Nicholson.  
Die Stadt Hutt (Lower Hutt) wurde nach Sir William Hutt, dem Direktor der New Zealand Company benannt. Die Siedler, die im oberen Talbereich siedelten, nannten das Gebiet dann später „up the Hutt“, woraus dann Upper Hutt wurde.
- 1840 wurde das Land um Lower Hutt abgekauft. Dort gründeten die ersten Siedler den heutigen Stadtteil Petone.
- 1843 kam es in Porirua zwischen den Māori und den europäischen Siedlern zu kriegerischen Auseinandersetzungen. Die britische Marina griff ein.
- 1855 verursachte ein Erdbeben einen 10 m hohen Tsunami. Der Boden der Stadt Wellington wurde bis zur Rimutaka Range um 6 m angehoben.
- 1865 wurde Wellington zur Hauptstadt Neuseelands. Sie nahm der Stadt Auckland den Titel ab. Auf diese Weise wollte man die Gedanken der Südinsel zur Eigenständigkeit unterbinden.
- 1961: Der Regisseur Peter Jackson ist in der Stadt Porirua aufgewachsen.
- 1968 sank bei einem Sturm vor der Küste Wellingtons die Autofähre Wahine. Dabei kamen 53 Menschen ums Leben.
- Wellington war Standort der Filmindustrie. 2003 fand die Uraufführung des 3. Teils „Der Herr der Ringe“ in Wellington statt.
- Nach der Katastrophe kam es zum Zerfall Neuseelands. Es wurde bekannt, dass auf der Nordinsel Tuatahi die Hauptstadt attackieren, darum ließ die Südinsel, unter der Führung der Stadt Christchurch die Verbindung abbrechen und die Navy ausrücken. Die Nordinsel, die mit ihrer damaligen Hauptstadt Wellington de facto noch die Staatsgewalt hatte, war durch die politischen Unruhen und den Angriffe durch die Tuatahi im Chaos versunken. Nachdem auch der Generalgouverneurin gestorben war, verlor die politische Führung die Nerven und warf der Südinsel Staatsfeindschaft und Militarisierung vor und rief das Kriegsrecht für das Küstengebiet aus. Bald darauf zerfiel die politische Stabilität der Nordinsel. Die Südinsel distanzierte sich von der Nordinsel und rief von der Stadt Christchurch aus das Fortbestehen Neuseelands ausschließlich auf der Südinsel aus.
- Nach dem Zerfall Neuseelands und während den politischen Unruhen nutzte ein charismatischer Politiker die Situation, der den Zerfall der Nordinsel schnell erkannte. Er überzeugte die vorhandenen Politiker davon, eine sofortige politische Stabilität herzustellen und ließ die Städte Wellington, Porirua, Lower Hutt und Upper Hutt zum Königreich Wellington vereinen. Er selbst ließ sich zum König von Wellington küren.

## Bewohner: Wellington

- Wellington hat 19.000 Einwohner, Porirua 5.100, Lower Hutt 9.800 und Upper Hut 4.000.
- In Wellington sind 76 % Europäer, 8 % Māori, 5 % aus dem Pazifik, 16 % Asiaten. Neben englisch wird häufig auch französisch gesprochen. Die Sprache der Māori wird von 19 % gesprochen.
- Die meisten Menschen sind katholisch, direkt darauf folgen Menschen mit anglikanischen Glauben. Daneben gibt es weitere christliche Gläubige, Buddhisten, Hindus, Muslimen, Juden und Orthodoxe.
- Wellington wird von einem König regiert.
- In der Stadt existieren Radio New Zealand, die New Zealand Post, die Bank of New Zealand und Hell Pizza.
- Viele Menschen arbeiten in Bekleidungsindustrien. Textilien werden auch exportiert.
- Trotz der politischen Stabilität ist die Armut im Königreich Wellington hoch. Die verarmte Bevölkerungsschicht lebt in zerstörten Häusern und räuberische Banden treiben ihr Unwesen in den Straßen der Städte.
- Die privilegierte Bevölkerung hat die Möglichkeit Bildung zu genießen. Dies findet vor allem in der Victoria University of Wellington statt. Hier wird auch Forschung betrieben, um der postapokalyptischen Situation gegenüber zu treten.
- Neben der Bildung wird den Privilegierten auch Kultur angeboten. Es gibt noch einige Kinos, die wieder ins Leben gerufen wurden, Cafés und Diskotheken, die ein feierliches Nachtleben anbieten.
- Die untere Bevölkerungsschicht feiert eher in ranzigen Kneipen, beim Rugby-Spiel oder bei illegalen Straßenrennen. Bei den Straßenrennen verwetten die Fahrer ihren Treibstoff auf Hoffnung, den großen Gewinn zu kassieren.
- In den Städten des Königreichs existieren Krankenhäuser. Behandlungen können sich aber nur wenige leisten.
- Wellington hat als Währung die „Krone“ eingeführt. Das sind Goldmünzen, die in der Stadt und im Umland verwendet werden. Gold hat den Vorteil, dass es auch woanders akzeptiert wird. Auf der Münze sind eine Krone und das Farnblatt des neuseeländischen Wappens aufgedruckt.
- Wellington besitzt das Wellington Heer, die mit Schwertern und Schusswaffen ausgestattet sind. Das königliche Heer wird in Porirua, in der alten Kaserne ausgebildet.
- Der MC Rebels agiert auf der ganzen Nordinsel, hat in Wellington aber seinen Sitz. Die Biker plündern oder bieten ihre Dienste als Söldner an. In Wellington sind sie relativ friedlich, weil das Königreich ein Auge darauf hat.
- Die Wareware, die sogenannten Vergessenen sind Menschen, die sich in den Häusern niedergelassen haben und um ihr Überleben kämpfen. Viele von ihnen sind drogensüchtig.
- In Wellington existieren auch in einigen Vierteln und in den umliegenden Wäldern Tuatahis, die als Undergrounds und Underwoods bezeichnet werden.

